

Siegburger Hallenbad

FantasiaLand unter Wasser

Von Günther Willscheid, 28.08.09, 19:32h

Im neueröffneten Siegburger Hallenbad steht Deutschlands größter Tauchturm. Unter Wasser gibt es ein FantasiaLand aus alten Ruinen einer versunkenen Stadt. Auch Bürgermeister Franz Huhn erkundete das kleine Atlantis am Eröffnungstag.



Auch der Siegburger Bürgermeister Franz Huhn wagte sich unter Wasser. (Bild: Mischka)

SIEGBURG - Ausgerechnet kurz vor der Kommunalwahl tauchte Siegburgs Bürgermeister Franz Huhn ab - und fand das auch noch „gigantisch“. Kein Wunder: Schließlich ging der erste Bürger der Stadt im wahrsten Sinne des Wortes auf Tauchstation - im neu eröffneten Siegburger Hallenbad Oktopus.

Viele hundert Gäste hatten sich das im Vorfeld spaßeshalber ausgegebene Motto „Siegburg macht blau“ scheinbar zu Eigen gemacht - so groß war der Andrang bei der Feier zur offiziellen Eröffnung. Für die hatte sich Huhn gut gerüstet: Zur Sicherheit hatte er in den Tagen zuvor schon einmal heimlich trainiert und sich in kompletter Tauchermontur immerhin bis auf vier Metern Tiefe in Deutschlands größten Tauchturm vorgewagt: Das reicht, um durch die Fenster im Hallenbad den Gästen aus den Ruinen einer versunkenen Stadt zu winken zu können.

Dieses FantasiaLand unter Wasser im rund 20 Meter tiefen Tauchbecken ist das Highlight des neuen „Gesundheits- und Erlebnisparks“, zu dem sich das alte Hallenbad Oktopus in knapp einem Jahr Bauzeit gemausert hat.

Neben dem gigantischen Tauchturm wartet das Bad mit sechs Riesenrutschen von 300 Metern Gesamtlänge, einer Indoor-Surfanlage mit 60 Kilometer schneller Superwelle, einer Wellnesszone mit Sauna und Dampfbad sowie einem Restaurant und Hotel auf.

Bei all diesen Events kann man seit gestern aber natürlich auch einfach nur seine Bahnen ziehen - und das zu den alten und günstigen Eintrittspreisen, denn der Umbau sollte nicht zulasten der Gäste gehen. So bleiben das Schul- und Vereinsschwimmen auch weiter gratis, wie der Bürgermeister versicherte.

Dafür zahlt die Stadt pro Jahr rund eine Million Euro an den neuen Bad-Betreiber Sab - und spart so noch rund eine halbe Million Euro jährlich ein. Denn vor der Privatisierung schrieb das alte und marode Bad ein jährliches Defizit von 1,5 Millionen Euro.

Darüberhinaus hat Siegburg mit dem Gesundheits- und Erlebnispark (Kosten 20 Millionen Euro) samt „Friendly Cityhotel Oktopus“ mit 120 Betten auch eine neue Touristenattraktion hinzugewonnen.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1246895318265>

Alle Rechte vorbehalten. © 2009 **Kölnische Rundschau**